



GEPI2.0

**Gefährdungsbeurteilung zur Ermittlung
von Prüfintervallen**

Handbuch

©2004, MEBEDO GmbH

MEBEDO GmbH

Züchnerstraße 8

D-56070 Koblenz

Fax: +49(0)261 / 98 278 29

Internet: www.mebedo.de

E-Mail: info@mebedo.de

Stand: 4. September 2007

Das Handbuch wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet. Die MEBEDO GmbH und der Autor können jedoch für eventuell verbliebene Fehler und deren Folgen weder eine juristische noch sonst irgendeine Haftung übernehmen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben sind ohne Gewähr und können ohne weitere Mitteilung geändert werden. Die MEBEDO GmbH geht hiermit keinerlei Verpflichtungen ein. Die in diesem Handbuch beschriebene Software wird auf Basis eines Lizenzvertrages geliefert.

Das Handbuch ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben ausschließlich der MEBEDO GmbH vorbehalten. Kein Teil des Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der MEBEDO GmbH in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine für Maschinen verwendbare Sprache übertragen werden. Letzteres gilt insbesondere für Datenverarbeitungsanlagen.

Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk und Fernsehen sind der MEBEDO GmbH vorbehalten.

Die in diesem Handbuch erwähnten Softwarebezeichnungen sind zumeist auch eingetragene Warenzeichen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	1
2	Ergebnisberechnung	3
2.1	Ermittlung einer Gefährdungsklasse	3
2.1.1	Basisberechnung	3
2.1.2	Berücksichtigung der Schutzmaßnahmen	4
2.2	Ermittlung eines konkreten Intervalls	4
3	Gefährdungserfassung	7
4	Protokoll	11
5	Daten bearbeiten	13
5.1	Objektklasse	14
5.2	Frage	15
5.3	Antwort	16
5.4	Sicherheitshinweis	17
6	Verwendung durch das AddIn	19
6.1	Gefährdungsbeurteilung (BetrSichV)	19
6.2	Gefährdungsbeurteilungen	19
6.3	Termine aktualisieren	20
6.4	Geräte mit Gefährdungsbeurteilung filtern	20
6.5	Geräte ohne Gefährdungsbeurteilung filtern	20
6.6	Einstellungen	20
6.6.1	AddIn	20
6.6.2	Datumsberechnung	21
	Karteikarte "Allgemein"	21
	Karteikarte "Berechnete Feiertage"	22
	Karteikarte "Feste Feiertage"	22
	Karteikarte "Urlaub"	23
7	Einstellungen	25
7.1	Programmeinstellungen	25
7.2	Datenbank	26
8	Kommandozeile	27
	Index	29

1 Allgemeines

Neben der eigentlichen Prüfung von Geräten liegt es auch in der Verantwortung des Prüfers ein passendes Intervall festzulegen nach dem Prüfungen zu wiederholen sind.

Das Prüfintervall ist anhand der Gefährdungen, die durch die Umgebung verursacht werden, zu bestimmen. Die Ermittlung des Prüfintervalls ist zu dokumentieren.

Die Anwendung GEPI 2.0 dient der Gefährdungserfassung mit Hilfe eines Katalogs von Gefährdungen, die von einem Objekt mittel und unmittelbar für Menschen ausgehen können.

Ziel der Gefährdungserfassung durch GEPI 2.0 ist die Ermittlung eines Grads der Gefährdung anhand dessen Prüfintervale für Geräte festgelegt werden, die sich im analysierten Umfeld befinden.

Die Gefährdungserfassung kann aus Anwendungen der MEBEDO GmbH, wie dem ELEKTRO*manager* oder *fundamed*, aufgerufen und die Ergebnisse übernommen werden. Dazu ist in der jeweiligen Anwendung das AddIn für GEPI 2.0 und die entsprechende Lizenz notwendig.

Achtung: Die mitgelieferte Datenbankdatei enthält bereits einige Vorgaben zur Erfassung von Gefährdungen, die aber nur als Beispiele zu verstehen sind. Die Erstellung einer umfassenden, korrekten Gefährdungserfassung liegt allein in der Verantwortung des Prüfers. Damit ist der Katalog der Auswahlvorgaben vor oder auch während einer Gefährdungserfassung vom Prüfer zu ergänzen und zu bearbeiten!

2 Ergebnisberechnung

Zur Ermittlung von Gefährdungen geht der Prüfer den Katalog von Fragen zu einer Objektklasse durch und wählt die zutreffenden Antworten aus (s. Kapitel 3 auf Seite 7).

Die Gefährdungsbeurteilung kann zwei Ergebnisse liefern. Zum einen den Grad der Gefährdung, *Gefährdungsklasse* genannt, oder ein konkretes Prüfintervall in Monaten.

Achtung: Die Berechnung setzt voraus, dass alle Antworten des Katalogs im Voraus gewissenhaft mit Bewertungen versehen wurden. Eine Gefährdungsbeurteilung ist wertlos, wenn der zugrunde liegende Katalog nicht durch die beurteilende Person begründet werden kann!

2.1 Ermittlung einer Gefährdungsklasse

2.1.1 Basisberechnung

Das qualitative Ergebnis einer Gefährdungsbeurteilung, die *Gefährdungsklasse* (s. Abb. 2.1.1), wird aus der Gesamtheit der Gefährdungsklassen der ausgewählten Antworten berechnet und verwendet sowohl die *Priorität* einer Antwort, wie auch die *Gewichtung*.

1. Außergewöhnlich hohe Beanspruchung/Gefährdung
2. Hohe Beanspruchung/Gefährdung
3. Erhöhte Beanspruchung/Gefährdung
4. Normale Beanspruchung/Gefährdung
5. Verringerte Beanspruchung/Gefährdung
6. Niedrige Beanspruchung/Gefährdung
7. Außergewöhnlich niedrige Beanspruchung/Gefährdung

Abbildung 2.1: Gefährdungsklassen

Die *Priorität* einer Antwort legt fest, ob die Gefährdung, die diese Antwort enthält eine besondere Berücksichtigung im zweiten Berechnungsschritt erhält.

Die *Gewichtung* einer Frage bestimmt, wie stark die Gefährdungsklasse in die Berechnung der Gefährdungsklasse eingeht.

Anmerkung: Ob die Gewichtung in Ganzzahlen oder in Kommazahlen ausgedrückt wird, bleibt dem verantwortlichen Prüfer überlassen. Es muss nur darauf geachtet werden, dass alle Antworten nach dem selben System gewichtet werden!

$$K = \frac{\sum K_i W_i}{\sum W_i}$$

K : Gefährdungsklasse der Gefährdungsbeurteilung
 K_i : Gefährdungsklasse der i-ten ausgewählten Antwort
 W_i : Gewichtung der i-ten ausgewählten Antwort

Abbildung 2.2: Berechnung der Gefährdungsklasse

Im ersten Schritt ist die Gefährdungsklasse der Analyse die Summe der Produkte aus Gefährdungsklasse und Gewichtung der ausgewählten Antworten, geteilt durch die Summe der Gewichtungen der ausgewählten Antworten (s. Abb. 2.2).

Im zweiten Schritt wird die Priorität der Antworten berücksichtigt indem die errechnete Gefährdungsklasse mit den ausgewählten Antworten mit hoher Priorität verglichen wird. Das endgültige Ergebnis ist die höchste Gefährdungsklasse der Berechnung und aller ausgewählten Antworten mit hoher Priorität.

2.1.2 Berücksichtigung der Schutzmaßnahmen

Die *aktuelle* Gefährdungsklasse berücksichtigt die zugehörigen Schutzmaßnahmen. Sind alle Schutzmaßnahmen zu einer Gefährdung wirksam, geht diese Gefährdung nicht mehr in die Berechnung mit ein, da ihr Gefährdungspotenzial durch die entsprechenden Schutzmaßnahmen neutralisiert wurde.

2.2 Ermittlung eines konkreten Intervalls

Zu Beginn der Berechnung wird von einem maximalen Prüfintervall von 48 Monaten ausgegangen, das auf Grund der Gefährdungserfassung entsprechend auf das notwendige Maß verkürzt werden muss.

Die Berechnung des “vorgeschlagenen maximalen Prüfintervall“ wird auf Grund der Prüfintervallvorgaben der ausgewählten Antworten und ihrer Priorität berechnet.

Die Priorität der Antwort bestimmt das Ergebnis. Das kleinste Intervall mit hoher Priorität wird letztendlich zum “vorgeschlagenen maximalen Prüfintervall“.

3 Gefährdungserfassung

Die eigentliche Gefährdungserfassung besteht lediglich in der Auswahl der zutreffenden Einträge im Dialog "Gefährdungserfassung" (s. Abb. 3.1).

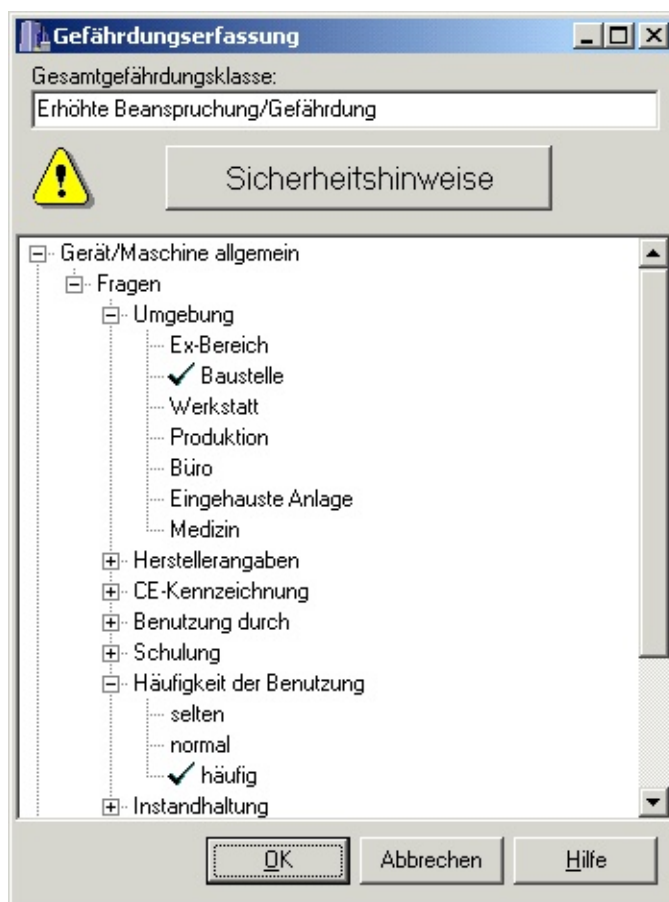


Abbildung 3.1: Dialog zur Gefährdungserfassung

Zutreffende Antworten werden durch Doppelklick ausgewählt und durch einen weiteren Doppelklick zurückgesetzt. Die resultierende Gefährdungsklasse und das resultierende Prüfintervall ergeben sich aus der Gesamtheit der ausgewählten Antworten und wird mit jeder Änderung der Auswahl aktualisiert.

Achtung: Die Festlegung des Prüfintervalls liegt letztendlich immer in der Verantwortung des Prüfers.

Der erstellte Bericht kann über die Taste **Speichern** unten links in eine Datei gespeichert werden. Weiteres im Kapitel 4 auf Seite 11

Wurde die Anwendung über das AddIn gestartet ist die Taste zum Speichern ausgeblendet, da der Bericht beim Anklicken der Taste **OK** gespeichert wird.

Sollte der Katalog der Auswahlmöglichkeiten nicht vollständig sein, kann er vom Benutzer erweitert werden (s. Kap. 5 auf Seite 13).

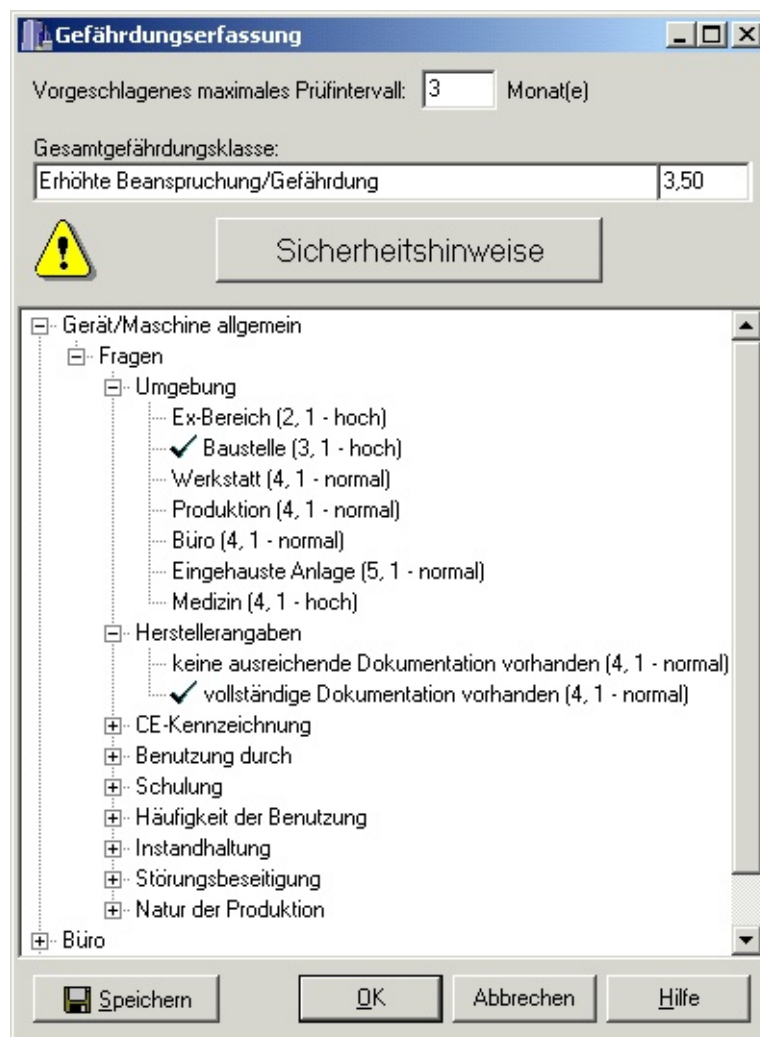


Abbildung 3.2: Dialog “Gefährdungserfassung“, erweiterte Ansicht

In Abbildung 3.2 ist der Dialog zur Gefährdungserfassung mit allen verfügbaren Informationen abgebildet. Die Ansicht des Dialogs lässt sich im Dialog “Einstellungen“ konfigurieren (s. Abschnitt 7.1 auf Seite 25).

Als erstes ist das “Vorgeschlagene maximale Prüfintervall“ in Monaten zu sehen. Das Prüfintervall wird, wie in Abschnitt 2.2 auf Seite 4 beschrieben, berechnet.

Hinter der Ergebnisgefährdungsklasse wird die ungerundete berechnete Gefährdungsklasse angezeigt.

Weiterhin steht hinter jeder Antwort ihre Gefährdungsklasse, Gewichtung und Priorität.

4 Protokoll

Der erstellte Bericht kann im Dialog “Gefährdungserfassung“ (s. Kapitel 3 auf Seite 7) über einen Mausklick auf die Taste **Speichern** unten links als Bericht in eine Datei gespeichert werden. Für die notwendigen Zusatzinformationen öffnet sich der Dialog “Gefährdungsprotokoll“ (s. Abb. 4.1).



Abbildung 4.1: Dialog Gefährdungsprotokoll

“Prüfer“ Da die Festlegung eines Prüfintervalls in der Verantwortung des Prüfers liegt, muss der Name im Protokoll enthalten sein. Der Name des Prüfers wird in den Programmeinstellungen gespeichert und muss nicht jedes mal neu eingegeben werden.

“Datum“ Es wird automatisch das aktuelle Systemdatum vorgegeben, kann aber vom Benutzer geändert werden.

“Dokument anlegen“ Mit dieser Einstellung wird bestimmt, ob die Gefährdungsbeurteilung in eine Datei gespeichert werden soll. Diese Einstellung ist nur sichtbar, wenn GEPI 2.0 von einer anderen Anwendung aus aufgerufen wird.

“Dateiname“ Die Datei, in die das Protokoll gespeichert werden soll, kann direkt angegeben werden oder über einen “Speichern unter“-Dialog ausgewählt werden. Der Dialog zur Auswahl der Zieldatei wird über die Taste **[...]** rechts neben dem Feld “Dateiname“ geöffnet.

Anmerkung: Um zu verhindern, dass keine bereits gespeicherten Berichte gelöscht werden, können keine Berichte durch Angabe vorhandener Dateinamen überschrieben werden.

5 Daten bearbeiten

Der Katalog zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung ist in einer Datenbank (s. Abschnitt 7.2 auf Seite 26) gespeichert und kann vom Anwender bearbeitet werden. Der Menüeintrag Daten→Katalog öffnet den Dialog “Katalog“ mit einer Baumdarstellung der Daten zur Gefährdungserfassung.

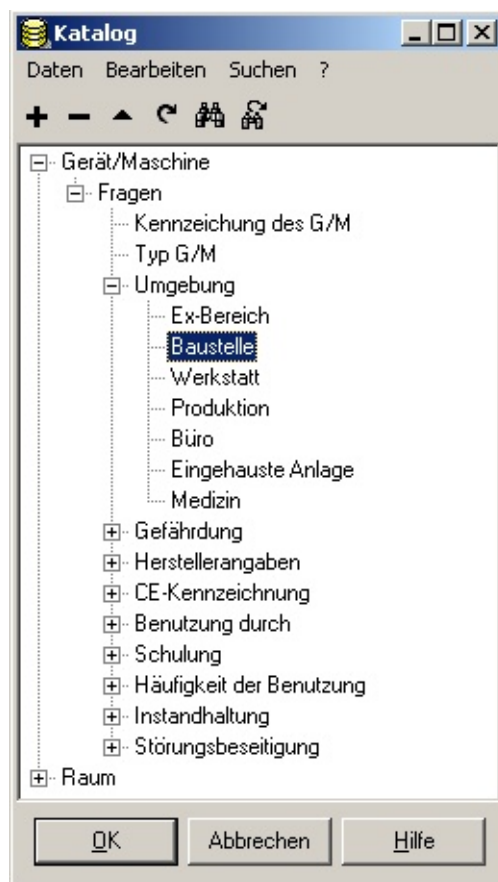


Abbildung 5.1: Dialog zur Bearbeitung der Daten

Auf der ersten Ebene des Baums sind die Objektklassen aufgelistet unter deren Berücksichtigung ihrer besonderen Eigenschaften eine Gefährdungserfassung durchgeführt werden kann.

Jeder Objektklasse sind Fragen zugeordnet, deren auszuwählende Antworten das Ergebnis der Gefährdungserfassung bilden.

Die Objektklassen können über diese Baumdarstellung bearbeitet werden oder über einen Listendialog. Die Liste aller Objektklassen wird im Hauptmenü über den Eintrag Daten→Objektklassen geöffnet.

Sowohl in der Baumdarstellung, wie auch in der Liste der Objektklassen, kann der Dialog zur Bearbeitung einer Objektklasse durch Doppelklick oder den Menüeintrag Bearbeiten→Bearbeiten geöffnet werden.

5.1 Objektklasse

Im Dialog “Objektklasse“ kann einer Objektklasse auf der ersten Karteikarte eine Bezeichnung und eine Beschreibung gegeben werden. Die zweite Karteikarte dient der Übersicht der zugeordneten Fragen (s. Abschnitt [5.2 auf der nächsten Seite](#)).

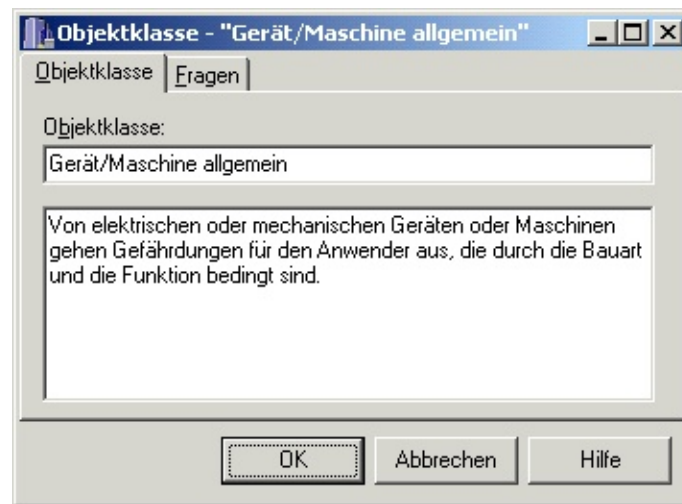


Abbildung 5.2: Dialog Objektklasse

Karteikarte “Objektklasse“

“Objektklasse“ Eine Objektklasse muss eine eindeutige Bezeichnung haben, die sie von anderen Objektklassen unterscheidet.

“Erläuterung“ Das Notizfeld unter dem Feld zur Angabe der Bezeichnung dient der Beschreibung einer Objektklasse. Die Beschreibung einer Objektklasse ist nicht zwingend notwendig, wird aber empfohlen.

Karteikarte “Fragen“

Die Karteikarte “Fragen“ listet alle Fragen auf, die der Objektklasse zugeordnet sind. Eine Frage gehört nicht ausschließlich zu einer Objektklasse, sondern kann

durchaus auch mehreren Objektklassen zugeordnet sein.

Wird eine Frage aus der Liste in der Objektklasse gelöscht, wird nur die Zuordnung gelöscht und nicht die Frage selbst. Die Liste aller Fragen in der Datenbank ist über den Menüpunkt **Daten**→**Fragen** im Hauptmenü zu öffnen.

5.2 Frage

Im Dialog “Frage“ kann eine Frage auf der ersten Karteikarte eine Bezeichnung und eine Beschreibung gegeben werden. Die zweite Karteikarte dient der Übersicht der zugehörigen Antworten (s. Abschnitt [5.3 auf der nächsten Seite](#)).

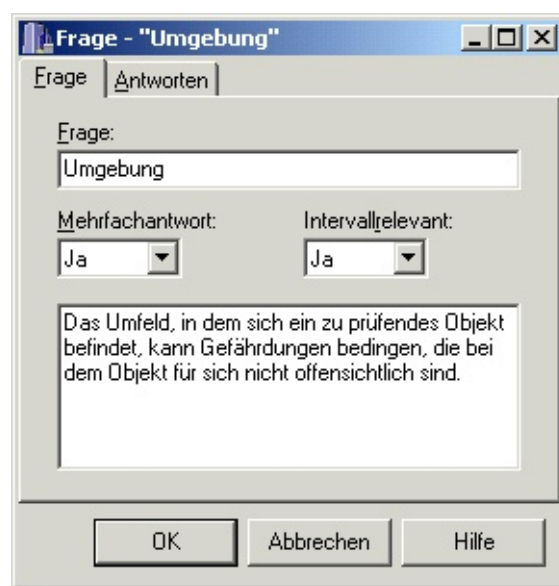


Abbildung 5.3: Dialog Frage

Karteikarte “Frage“

“Frage“ Ein Frage muss eindeutig und vollständig formuliert sein.

“Mehrfachantwort“ Es muss festgelegt werden, ob zur Beantwortung der Frage mehrere Antworten gleichzeitig ausgewählt werden können. Ist keine Mehrfachantwort erlaubt, wird bei der Auswahl einer anderen Antwort die vorherige Antwort zurückgesetzt.

“Intervallrelevant“ In Hinsicht auf die Weiterentwicklung von GEPI 2.0 können in der Datenbank auch Fragen erfasst werden, die nicht von Bedeutung für die Ermittlung von Prüfintervallen sind.

“Erläuterung“ Das Notizfeld im unteren Bereich der Karteikarte dient der Beschreibung einer Frage. Die Beschreibung einer Frage ist nicht zwingend notwendig, wird aber empfohlen.

Karteikarte “Antworten“

Die zweite Karteikarte enthält die Liste aller Antworten zu der Frage. Antworten sind eindeutig einer Frage zugeordnet. Sollte eine Antwort bei verschiedenen Fragen zutreffen, ist sie jeweils neu einzugeben.

5.3 Antwort

Im Dialog “Antwort“ werden auf der ersten Karteikarte die Angaben zu einer Antwort bearbeitet und die zweite Karteikarte kann auf einen Sicherheitshinweis verweisen.

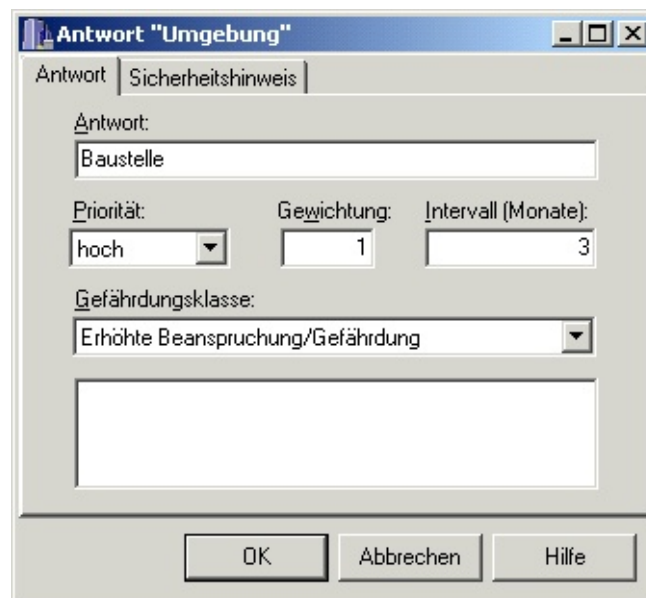


Abbildung 5.4: Dialog Antwort

Karteikarte “Antwort“

“Antwort“ Eine Antwort muss nur innerhalb einer Frage eindeutig sein und sollte auch ohne die Frage genügend Aussagekraft besitzen.

“Priorität“ Die Priorität einer Antwort legt fest, ob die Gefährdung, die diese Antwort enthält eine besondere Berücksichtigung erhält (s. Kapitel 2 auf Seite 3).

“**Gewichtung**“ Die Gewichtung einer Frage bestimmt, wie die Gefährdungsklasse in der Berechnung der endgültigen Gefährdungsklasse berücksichtigt wird.

“**Intervall**“ Das Prüfintervall, das sich auf Grund der Auswahl einer bestimmten Antwort ergibt, wird in Monaten vorgegeben.

“**Gefährdungsklasse**“ Durch die Gefährdungsklasse wird der Antwort die eigentliche Bewertung ihres Beitrags zur Gesamtgefährdung gegeben (s. Abschnitt 2.1 auf Seite 3).

Karteikarte “Sicherheitshinweis“

Jeder Antwort kann ein Sicherheitshinweis (s. Abschnitt 5.4) zugeordnet werden. Dazu ist die Schaltfläche rechts neben dem Feld “Kurzbezeichnung“ zu drücken und die Liste aller Sicherheitshinweise öffnet sich im Auswahlmodus. Ein Doppelklick auf einen Sicherheitshinweis öffnet im Auswahlmodus nicht ein Element der Liste zur Bearbeitung, sondern wählt es aus und schließt den Listendialog. Die Auswahl durch einfaches Anklicken und Anklicken der Taste haben den selben Effekt.

5.4 Sicherheitshinweis

Sicherheitshinweise werden Antworten zugeordnet und dienen der Vervollständigung der Dokumentation. Sie haben keine Auswirkung auf die Ermittlung des Prüfintervalls. Die Liste aller Sicherheitshinweise kann sowohl über den Dialog “Antwort“ (s. Abschnitt 5.3 auf der vorherigen Seite), wie auch im Hauptmenü über den Eintrag Daten→Sicherheitshinweise geöffnet werden.

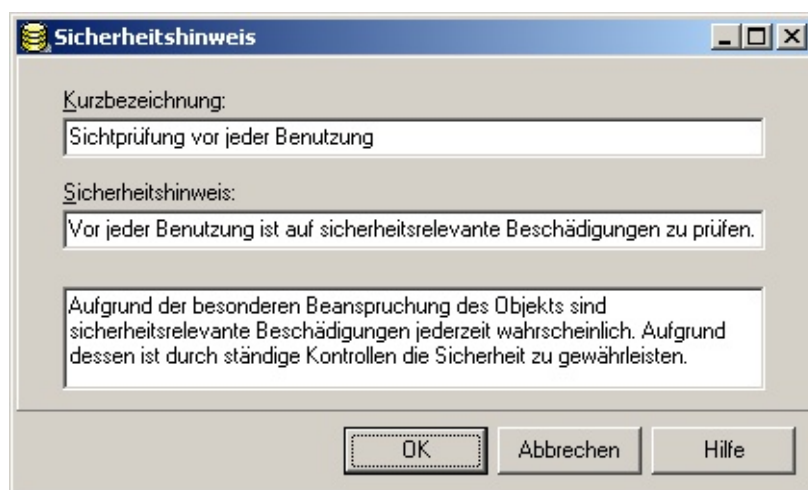


Abbildung 5.5: Dialog Sicherheitshinweis

“Kurzbezeichnung“ Ein Sicherheitshinweis wird über seine Kurzbezeichnung eindeutig bestimmt. Die Kurzbezeichnung sollte möglichst kurz und aussagekräftig gewählt werden.

“Sicherheitshinweis“ Das Feld “Sicherheitshinweis“ sollte den eigentlichen Sicherheitshinweis als vollständigen Satz enthalten. Dieser Satz wird im Protokoll mit ausgegeben.

“Erläuterung“ Das Notizfeld im unteren Bereich des Dialogs dient der ausführlichen Beschreibung des Sicherheitshinweises. Diese ergänzenden Angaben sind nicht zwingend notwendig und erscheinen auch nicht im Protokoll.

6 Verwendung durch das AddIn

GEPI 2.0 kann durch das zugehörige AddIn vom ELEKTRO*manager*, fundamed, e-manager und WinSAT*manager*¹ aufgerufen werden.

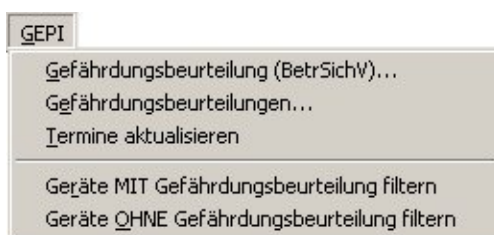


Abbildung 6.1: Menü GEPI des AddIns

Ist das AddIn für GEPI 2.0 korrekt installiert, ist in der Liste der Geräte das Menü um den Eintrag GEPI erweitert (s. Abb. 6.1).

6.1 Gefährdungsbeurteilung (BetrSichV)

Soll eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden, muss zuerst auf die gewünschten Geräte gefiltert werden.

Achtung: Die Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilung durch GEPI 2.0 werden in alle Geräte eingetragen, die aktuell gefiltert sind.

Durch den ersten Eintrag im Menü GEPI, Gefährdungsbeurteilung (BetrSichV), wird GEPI 2.0 aufgerufen und die Gefährdungserfassung kann, wie in Kapitel 3 auf Seite 7 beschrieben, durchgeführt werden. Nach der Speicherung des Protokolls (s. Kapitel 4 auf Seite 11) wird GEPI 2.0 automatisch beendet und die Geräteliste wird wieder sichtbar.

6.2 Gefährdungsbeurteilungen

Über den Menüeintrag GEPI→Gefährdungsbeurteilungen... wird die Liste der gespeicherten Gefährdungsbeurteilungen angezeigt und die Gefährdungsbeurteilung zum ausgewählten Gerät ist selektiert. Durch Doppelklick auf die ausgewählte

¹Der Einfachheit halber wird im Weiteren nur noch vom ELEKTRO*manager* gesprochen.

Gefährdungsbeurteilung wird der zugehörige Dialog zur Ansicht geöffnet.

Anmerkung: Gefährdungsbeurteilungen können im **ELEKTROmanager** nicht bearbeitet werden. Das Erstellen von Gefährdungsbeurteilungen ist GEPI 2.0 vorbehalten.

6.3 Termine aktualisieren

Um das Datum der nächsten Prüfung auf Grund des Prüfintervalls der Gefährdungsbeurteilung neu zu setzen, muss der Menüpunkt **GEPI→Termine aktualisieren** aufgerufen werden.

Bei jedem der gefilterten Geräte wird das Datum im Feld “Nächster Termin“ auf Basis aller Termine, seiner Gefährdungsklasse und der Definitionen der Intervalle der Tätigkeiten zu den Terminen neu gesetzt.

Sollte einem Typ eines Gerätes noch keine Tätigkeit zugeordnet sein, wird der Benutzer dazu aufgefordert, damit die Terminberechnung durchgeführt werden kann.

Enthält das Feld “Letzter Termin“ keine Datum, wird das Feld “Nächster Termin“ auf das aktuelle Systemdatum gesetzt.

In der Berechnung des nächsten Prüftermins können Feiertage und Urlaub berücksichtigt werden (s. Abschnitt [6.6.2 auf der nächsten Seite](#)).

6.4 Geräte mit Gefährdungsbeurteilung filtern

Durch den Menüeintrag **Geräte MIT Gefährdungsbeurteilung filtern** wird der aktuelle Filter um den Ausdruck “Gefährdungsanalyse-ID <> Leer“ ergänzt.

6.5 Geräte ohne Gefährdungsbeurteilung filtern

Der aktuelle Filter wird um den Ausdruck “Gefährdungsanalyse-ID = Leer“ ergänzt.

Anmerkung: Soll die Geräteliste wechselseitig auf Geräte einmal mit und einmal ohne Gefährdungsbeurteilungen gefiltert werden, ist im Filter der jeweilige vorangegangene Ausdruck manuell zu löschen.

6.6 Einstellungen

6.6.1 AddIn

Der Dialog mit den Einstellungen des AddIns wird im Hauptmenü über den Menüpunkt **Extras→AddIn →GEPI** geöffnet.

Mit dem Optionsfeld “AddIn aktiv“ können die Menüeinträge des AddIns in der Anwendung aktiviert und deaktiviert werden.

Das Feld “GEPI“ enthält den Pfad und Namen zur Anwendung GEPI 2.0. Die Angabe ist nur zu ändern, falls bei der Installation von GEPI 2.0 die Vorgabe für das Installationsverzeichnis geändert wurde.

Die Taste öffnet den Dialog “Einstellungen“ der Anwendung GEPI (s. Abschnitt 7.1 auf Seite 25).

Die Taste öffnet einen weiteren Dialog, in dem die Berechnung des Datums der nächsten Prüfung konfiguriert werden kann.

6.6.2 Datumsberechnung

In der Berechnung des Datums können auf Wunsch Wochenenden, Feiertage und Urlaub berücksichtigt werden, sowie die Vorverlegung oder Verschiebung nach einen freien Tag (s. Abb. 6.2).



Abbildung 6.2: Dialog “Kalender“, Karteikarte “Allgemein“

Karteikarte “Allgemein“

Auf der Karteikarte “Allgemein“ wird festgelegt welche Arten von freien Tagen in der Berechnung berücksichtigt werden sollen. Zur Auswahl stehen:

“Christliche Feiertage“ sind alle festen und beweglichen Feiertage, die in Deutschland gesetzlich geschützt sind. Welche christlichen Feiertage gültig sind, ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich und muss jeweils eingestellt werden. Die Vorgabe ist Rheinland-Pfalz.

“Nationale Feiertage“ sind alle deutschen Feiertage, die gesetzlich geschützt sind. Das sind der 1. Mai und der Tag der Deutschen Einheit.

“Wochenende“ umfasst Samstag und Sonntag als freie Tage.

“Urlaub“ berücksichtigt die Angaben der Karteikarte **“Urlaub“**.

Im unteren Bereich der Karteikarte **“Allgemein“** wird festgelegt, ob der berechnete Termin vorverlegt wird, wenn er auf einen freien Tag fällt, oder nach hinten verschoben wird.

Karteikarte “Berechnete Feiertage“

Die Tabelle der Karteikarte **“Berechnete Feiertage“** enthält alle christlichen beweglichen Feiertage, die es in Deutschland gibt.

Die Liste der beweglichen Feiertage wird jeweils für das aktuelle Jahr neu berechnet.

Achtung: Da nicht in allen Bundesländern alle Feiertage frei sind, ist in der Spalte **“Gültig“**, **“Ja“** oder **“Nein“** aus dem Auswahlmü auszuwählen! Dazu ist das entsprechende Feld anzuklicken.

Alle anderen Felder der Tabelle der berechneten Feiertage lassen sich nicht bearbeiten.

Anmerkung: Die Liste der berechneten Feiertage ist durch die Programmierung vorgegeben. Sollten Sie Wünsche zur Ergänzung haben, wenden Sie sich bitte an den Hersteller!

Karteikarte “Feste Feiertage“

Die Tabelle der Karteikarte **“Feste Feiertage“** (s. Abb. 6.3 auf der nächsten Seite) enthält alle Feiertage, die es in Deutschland gibt und jedes Jahr auf das selbe Datum fallen.

Für die Gültigkeit der einzelnen festen Feiertage gilt das Selbe wie für die Liste der berechneten Feiertage.

Im Gegensatz zur Liste der berechneten Feiertage, kann die Liste der festen Feiertage vom Anwender erweitert werden und es können auch Feiertage gelöscht werden.

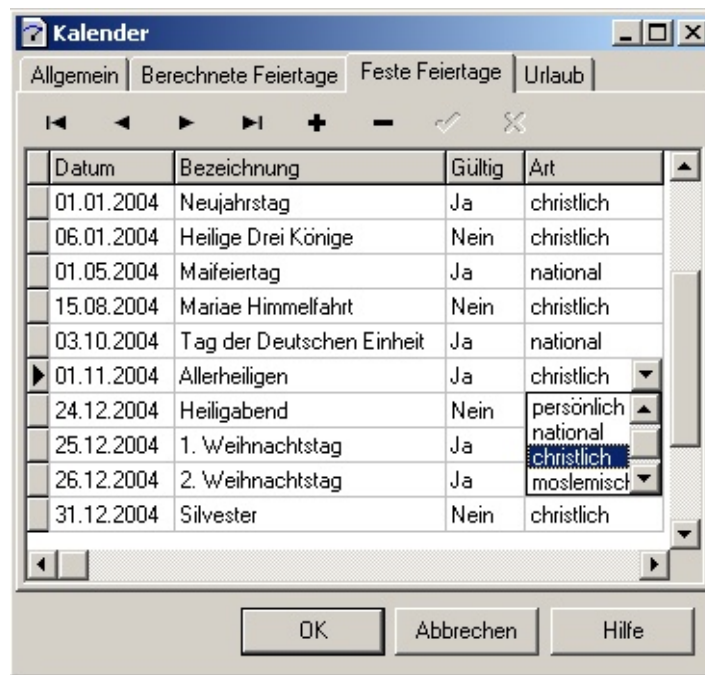


Abbildung 6.3: Dialog "Kalender", Karteikarte "Feste Feiertage"

Anmerkung: Sollten "aus Versehen" Feiertage gelöscht worden sein, ist die Datei `Data\Ini\BCL.DB.ini` im Installationsverzeichnis der Anwendung zu löschen. Dadurch wird der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt.

Karteikarte "Urlaub"

In der Liste auf der Karteikarte "Urlaub" können der Urlaub oder andere Zeiträume angegeben werden, in denen nicht geprüft wird.

In den Spalten "Anfang" und "Ende" ist das Datum im Format "tt.mm.jjjj" anzugeben.

7 Einstellungen

7.1 Programmeinstellungen

Im Hauptmenü wird über den Eintrag Extras→Einstellungen der Dialog zum Konfigurieren der Anwendung aufgerufen.

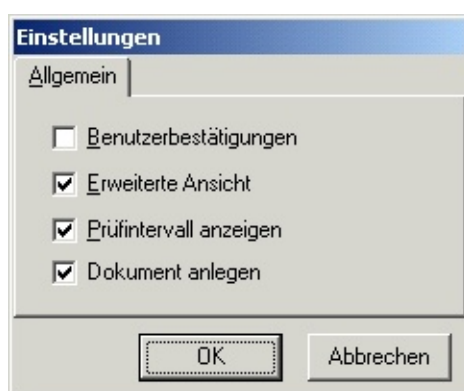


Abbildung 7.1: Dialog “Einstellungen“

Benutzerbestätigung aktiviert zusätzliche Sicherheitsabfragen zu Benutzeraktionen.

Erweiterte Ansicht blendet im Dialog “Gefährdungserfassung“ die Bewertung hinter jeder Frage ein und zeigt die berechnete Gefährdungsklasse rechts im Feld “Gesamtgefährdungsklasse“ an (s. Abb. 3.2 auf Seite 8).

Prüfintervall anzeigen zeigt im Dialog “Gefährdungserfassung“ das berechnete maximale Prüfintervall in Monaten an (s. Abschnitt 2.2 auf Seite 4).

Objektklasse zurücksetzen bei Wechsel bewirkt, dass bei einem Wechsel der Objektklasse deren ausgewählte Antworten zurückgesetzt werden.

Dokument anlegen erlaubt es bei der Verwendung von GEPI 2.0 durch eine andere Anwendung trotzdem ein Dokument anzulegen (s. Kapitel 4 auf Seite 11).

7.2 Datenbank

Alle Daten (s. Kap. 5 auf Seite 13) werden in einer einzigen Datei gespeichert. Diese Datenbankdatei liegt im Unterordner `Data\DB\` des Installationsverzeichnisses und heißt schlicht `Datenbank.fb`. Es handelt sich dabei um eine Firebird-Datenbankdatei. Zur Benutzung von GEPI 2.0 muss also zwingend Firebird als Datenbanksystem installiert sein.

Die mitgelieferte Datenbankdatei enthält bereits einige Vorgaben zur Erfassung von Gefährdungen, die aber nur als Beispiel zu verstehen sind.

Achtung: Die Erstellung einer umfassenden, korrekten Gefährdungserfassung liegt allein in der Verantwortung des Prüfers. Damit ist der Katalog der Auswahlvorgaben vor oder auch während einer Gefährdungserfassung vom Prüfer zu ergänzen und zu bearbeiten.

Es kann mit unterschiedlichen Katalogen, d.h. Datenbankdateien gearbeitet werden. Die Auswahl einer anderen Datenbankdatei wird über den "Login"-Dialog (s. Abb. 7.2) getroffen, der im Hauptmenü über den Menüeintrag `Extras→Datenbank` geöffnet wird.

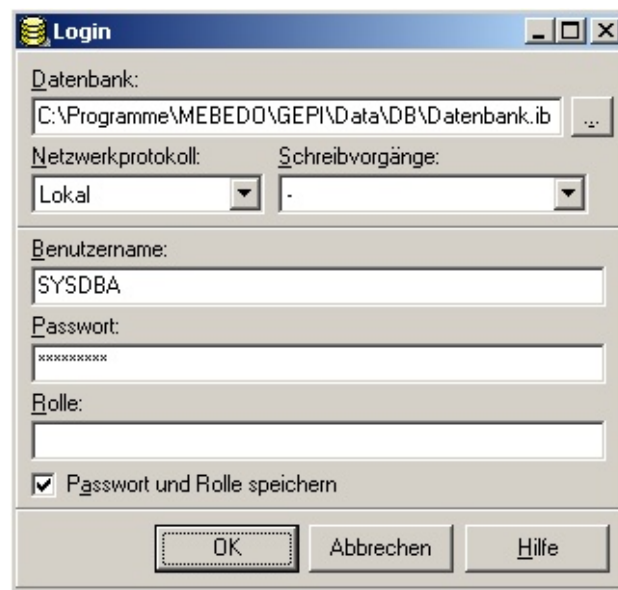


Abbildung 7.2: Dialog Login

8 Kommandozeile

Die Anwendung GEPI kann auch über Kommandoübergabe beim Aufruf gesteuert werden. Im Folgenden die verfügbaren Kommandos:

- Analysis öffnet den Dialog "Gefährdungserfassung" nach dem Start.
- Options Startet die Anwendung und öffnet den Dialog "Einstellungen".
- DB Datenbankdatei mit vollständigem Pfad.
- Username Benutzername des Administrators (Standardwert: "sysdba").
- Password Passwort des Administrators (Standardwert: "masterkey").

Die Kommandoübergabe ist insbesondere notwendig, wenn GEPI 2.0 aus anderen Anwendungen, wie z.B. dem *ELEKTROmanager*, heraus gestartet werden soll.

Beispiel:

```
GEPI.exe -DB "D:\DB\Datenbank.fb" -Username "sysdba" -Password "masterkey"
```


Index

Symbole	
Firebird	26
A	
AddIn aktiv	21
Antwort	16
Antworten	13
Antworten	16
Auswahlmodus	17
B	
Benutzerbestätigung	25
Berechnete Feiertage	22
Berechnung	5
Bericht	11
C	
Christliche Feiertage	22
D	
Datei	11
Dateiname	11
Datenbank.fb	26
Datenbankdatei	26
Datum	11
Datumsberechnung	21
Dokument anlegen	25
Dokument anlegen	11
E	
Erläuterung	14, 16, 18
Erweiterte Ansicht	25
F	
Feiertage	22
Feste Feiertage	22
Frage	15
Fragen	13
Fragen	14
G	
Gültig	22
Gefährdungsbeurteilung	3
Gefährdungserfassung	11
Gefährdungserfassung	7, 13
Gefährdungsklasse	17
Gefährdungsklasse	3
GEPI	21
GEPI	21
Gewichtung	3, 4
Gewichtung	17
I	
Installationsverzeichnis	21
Intervall	17
Intervallrelevant	15
K	
Katalog	13
Kurzbezeichnung	17, 18
L	
letzte Prüfung	20
Login	26
M	
Mehrfachantwort	15
N	
nächste Prüfung	20
Nächster Termin	20
Nationale Feiertage	22
O	
Objektklasse	13, 14
Objektklasse	14
Objektklasse zurücksetzen bei Wechsel	25
P	
Prüfer	11

Prüfername	11
Prüfintervall	3, 15, 17
Prüfintervall anzeigen	25
Prüfintervallvorgaben	5
Priorität	16
Priorität	3-5
Protokoll	11

S

Sicherheitshinweis	16, 17
Sicherheitshinweis	17, 18
Speichern	11

U

Urlaub	22, 23
--------------	--------

W

Wochenende	22
------------------	----

